

Lebensbegleitende Berufsberatung - LBB

Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung - Stralsund, 02. April 2019

PROJEKT ICH

LEBENSBEGLEITENDE BERUFSBERATUNG



Ziel von LBB ist die Unterstützung der Menschen bei der Bewältigung der Herausforderungen des Arbeitsmarktes

Herausforderungen am Arbeitsmarkt



Demografischer Wandel



Struktureller Wandel und Digitalisierung



Flexibilisierung und Individualisierung



Ungleiche Teilhabechancen am Arbeitsmarkt

Konsequenzen für Beschäftigte

Beschäftigte werden zukünftig länger im Erwerbsleben stehen und die Wahrscheinlichkeit von **Arbeitsplatzwechseln** und die Notwendigkeit von **beruflichen Veränderungen und Weiterbildung** werden zunehmen

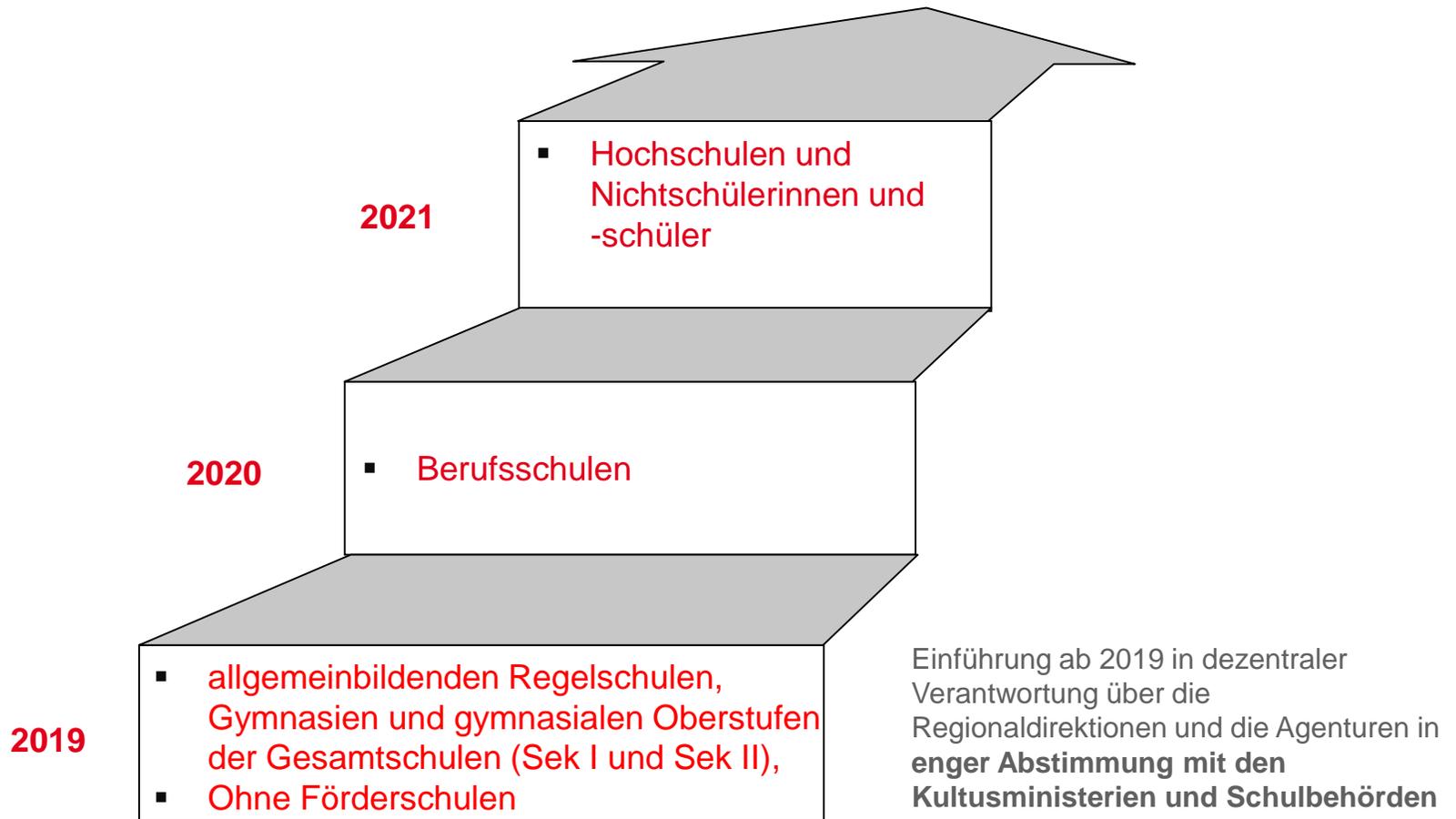


Zielsetzung der Lebensbegleitenden Berufsberatung

Unterstützung der Jugendlichen und Erwachsenen über den Ausbau und die Etablierung hochwertiger **Online- und Präsenzangebote der beruflichen Orientierung und Beratung** über das gesamte Erwerbsleben hinweg

LBB fokussiert auf Zielgruppen an den entscheidenden Weichenstellungen vor und im Erwerbsleben





Lebensbegleitende Berufsberatung – Unser Angebot an die Schulen

Beratung vor dem Erwerbsleben

- Wir bauen unser Angebot für Schüler der **Sekundarstufen I und II** an allgemeinbildenden Schulen aus und bieten ein flächendeckendes Angebot **auch für weiterführende berufliche Schulen, Berufsschulen und Hochschulen** an.
- **Berufsorientierende Veranstaltungen** an den Schulen führen wir durchgängig bereits in den **Vor-Vor-Entlass-Klassen (Gymnasien ab Klasse 9)** durch. Dabei zeigen wir die **vielfältigen Berufs- und Bildungswege** frühzeitig auf.
- An allen Schulen bauen wir unsere **Präsenz vor Ort** deutlich. Wir bieten an größeren Schulen **wöchentliche Sprechstunden und Einzelberatungen vor Ort** an den Schulen an. Dadurch erreichen wir mehr Jugendliche; diese haben kürzere Wege und weniger Ausfallstunden.
- An den Berufsschulen und Hochschulen beraten wir mit dem Ziel der **Vermeidung von Abbrüchen**, ggf. der Erarbeitung von Alternativen und der Gestaltung eines friktionsfreien Wechsels.
- Über den **engeren Kontakt zu Lehrenden**, Schulpsychologen, Sozialarbeitern und weiteren Akteuren an den Schulen sowie Elternarbeit erreichen wir **junge Menschen mit Problemen effektiver und früher**.

Beratung im
Erwerbsleben

Selbsterkundungstool SET

Was ändert sich konkret in der 1. Stufe?

Bisheriges Angebot

- unterschiedliche Vereinbarungen mit den Schulen für die Durchführung von Berufsorientierenden Veranstaltungen
- Teilnahme an Elternveranstaltungen nach Bedarf / sporadisch
- Keine flächendeckende, regelmäßige Beratungspräsenz an allen Schulen mit einem festen Beratungsraum
- Teilweise Zusammenarbeit erst ab der 9. Klasse SEK I bzw. ab Klasse 10 SEK II

Mit LBB

- Einführung von Mindeststandards für die Durchführung von Berufsorientierenden Veranstaltungen
- Verbindliches Angebot der Teilnahme an Elternabenden / Elternsprechtagen
- Wöchentliche Präsenz an großen Schulen (mind. 3-zügig), abgestuft an den anderen Schulen
- Zusammenarbeit ab der 8. Klasse SEK I und ab der 9. Klasse SEK II

PROJEKT ICH

LEBENSBEGLEITENDE BERUFSBERATUNG